

Siebensprung

Singtanz für Kinder



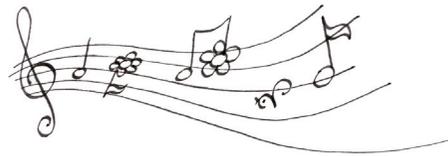
Wi-de-wi-de-witt, wir wol-len tan-zen. Wi-de-wi-de-witt, wir tan-zen so.



Das ist ein-mal. Das ist ein-mal, das ist zwei-mal.



Das ist ein-mal, das ist zwei-mal, das ist drei-mal

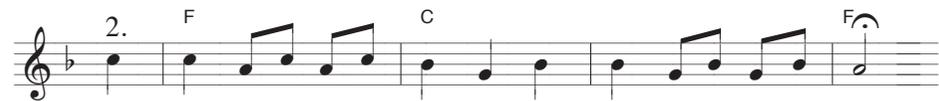


Es tönen die Lieder

mündlich überliefert



Es tö-nen die Lie-der, der Früh-ling kehrt wie-der,



es spie-let der Hir-te auf sei-ner Schal-mei.



Tra-la-la-la-la-la-la-la-la, tra-la-la-la-la-la-la-la.



Tirol singt!

Frühling 2015

Nr. 5 | 2015 | 1

Der Kuckuck und der Esel

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Musik: Carl Friedrich Zelter



Der Ku-ckuck und der E-sel, die hat-ten ei-nen Streit, wer



wohl am bes-ten sän-ge, wer wohl am bes-ten sän-ge zur



schö-nen Mai-en - zeit, zur schö-nen Mai-en - zeit.

2. Der Kuckuck sprach: „Das kann ich!“,
und fing gleich an zu schrein.
„Ich aber kann es besser,
ich aber kann es besser!“,
fiel gleich der Esel ein,
fiel gleich der Esel ein.



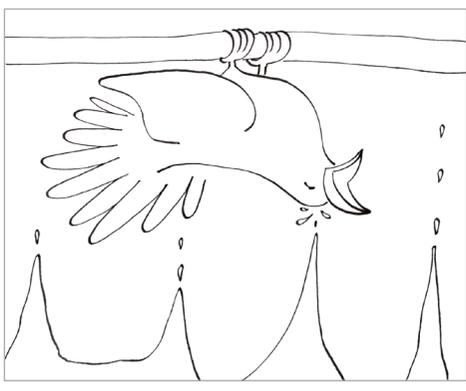
3. Das klang so schön und lieblich,
so schön von fern und nah,
sie sangen alle beide,
sie sangen alle beide:
„Kuckuck, Kuckuck, i-ah,
Kuckuck, Kuckuck, i-ah!“

Wänn der Guggu schreit

Volkslied aus der Umgebung von Schwarz/Tirol

Wänn der Guggu schreit, gft is Lan-ges-zeit. Hui-di - ri-tul-jo,
 hui - di - tra - la - la - la - lai Weard da Schnee ver - gehan, wearn die
 Wies - lan grean. Hui - ri - di - ri - tul - jo, hui - di - jo!

2. Und erst dort weard's fein, wenn ma in Bergmhd sein! Huidi...
3. Und wenn's herbstin tuat, wearn die Gamslan gut. Huidi...
 Schäd, dass Jager geit, mit de habn s' gar koa Freid. Huidi...
4. Wenn's im Winter schneibt, älls beim Ofn leit. Huidi...
 Miß ma's a daleidn, bis s' an Zeltn änschneidn. Huidi...



Mein Papa ist ein Igeltier

Text und Musik: Bernhard Costa

Eins zwei drei vier fünf sechs sieb'n, eins zwei drei vier fünf
 1. Mein Pa-pa ist ein I - gel - tier, I - gel - tier, I - gel - tier, der
 2. Mein Pa-pa ist ein E - se - lein, E - se - lein, E - se - lein, der
 3. Mein Pa-pa ist ein Bi - sam - bär, Bi - sam - bär, Bi - sam - bär, der
 gibt so spit - ze Bus - si mir, spit - ze Bus - si mir. Am Selbst
 E - sel - nei - ten ist so fein, rei - ten ist so fein. Am Selbst
 Bi - sam - bär ist mir zu schwer, ist mir viel zu schwer. Selbst
 soll doch mal ins Bad geh'n sich mit Sei-fen schaum be-schmie-ren und
 des-ten gehtes auf dem Tep-pich und auf al - len vie - ren, und
 wenn ich an ihm zieh, ist er nicht aus dem Bett zu krie - gen. Ich
 sich mit dem Ra - sie - rer sei - ne Stop - pen ab - ra - sie - ren!
 wenn ich ein - mal dro-ben sitz, soll er los - ga - lop - pie - ren!
 will ein Früh - stück ha-ben, und er bleibt nur im - mer lie - gen.
 Komm du lie - bes Sta - chel - schwein, Sta - chel - schwein, Sta - chel - schwein!
 Komm du klei - nes E - se - lein, E - se - lein, E - se - lein!
 Bä - ren - pa - pa komm ge - schwind! Komm ge - schwind! Komm ge - schwind!
 1. & 2. Zieh doch dei - ne Sta - cheln ein, Sta - cheln ein, Sta - cheln ein!
 Trag mich raus und wie - der rein, trag mich raus und rein!
 3. D. Komm zu dei - nem Bä - ren - kind, zum
 lie - ben klei - nen net - ten fel - nen
 Bi - sam - bä - ren - ren - kind!

